

Nutzfahrzeugmarkt 2007

Deutsche gut, Importeure besser

von Hans-Jürgen Wildhage

Seit Jahren schon im Aufwärtstrend: DAF ist die stärkste Importmarke auf dem deutschen Markt.



Kraftstoffpreis, Klimadebatte, Kaufunlust – der deutsche Markt für neue Personenwagen dümpelt vor sich hin. Mit einem negativen Vorzeichen ging das Jahr zu Ende, mit einem ganz dicken Minus gar der Teilmarkt der privaten Neuzulassungen. Ganz anders die Lage bei den schweren Nutzfahrzeugen. Privates Für und Wider spielt hier keine Rolle, wenn es um die Neubeschaffung eines Transportmittels geht. Handfeste ökonomische Gründe stützen die Entscheidung über Kaufen oder Nichtkaufen.

Für das vergangene Jahr lautet die Entscheidung der Transportbranche eindeutig: Kaufen. Und zwar noch einmal signifikant mehr als im Vorjahr. Wurden per 31. Dezember 2006 im Flensburger Kraftfahrt-Bundesamt 61996 Lastkraftwagen und Sattelzugmaschinen mit mehr als 16 Tonnen Gesamtmasse erstmals zum Straßenverkehr zugelassen, so wurde diese Zahl nun schon zum Stichtag 30. November klar überschritten. Für den Elfmonatszeitraum summierten

sich die Indienststellungen auf 63128 Einheiten, 5131 Stück oder 8,8 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Unter Zugrundelegung des bisher erzielten Monatsmittelwertes von 5747 Neuwagen konnte der deutsche Markt

wagenbranche ihr Deutschlandgeschäft mit ganzen 42626 Neufahrzeugen ab. Damit war die Sohle der seinerzeitigen Talfahrt erreicht. Was folgte, hieß und heißt immer noch: Aufschwung. Ein Jahr später lautete die noch moderate

den oben bereits erwähnten 61996 neuen Lastkraftwagen und Sattelzugmaschinen abzuschließen.

Und nun rückte die 70.000 in greifbare Nähe. Zum Stichtag 30. November, der den Importeuren DAF, Renault, Scania und Volvo noch mehr Erfolg am Markt bescheinigte als den deutschen Marken Iveco, MAN und Mercedes-Benz. Der Platzhirsch Mercedes-Benz aus dem Daimler-Konzern fuhr weiter vornweg, mußte aber, weil er auf den Gesamtmarktzuwachs einen Prozentpunkt einbüßte, beim Marktanteil einen Rückgang von 39,4 auf 39,0 vom Hundert hinnehmen. Um einiges mehr verlor der auf Platz zwei abonnierte Hersteller MAN. Als einzige der sieben relevanten Marken notierte das



Mit dem Stralis konnte Iveco Marktanteile dazugewinnen.

für schwere Nutzfahrzeuge somit locker die Marke von 69000 Stück per 31. Dezember erreichen.

Das ist verdammt viel. Noch vor fünf Jahren, am 31. Dezember 2002, schloß die Last-

Steigerungsrate sechs Prozent, 2004 notierte die kraftfahrtbundesamtliche Statistik locker 17 Prozent Plus. 2005 dann eine Verschnaufpause (plus 4,5 Prozent), um Ende 2006 gleich mit 12,1 Prozent Zuwachs bei

Zahlenwerk im Elfmonatsrückblick für die Münchener einen Rückgang bei den Neuzulassungen – unter Umständen ein Resultat der extrem qualitätsgetriebenen Umstellung von der auslaufenden Modellreihe

TGA auf das neue Duo TGS/TGX.

Die Nummer drei aus deutschen Ländern, der in Ulm gefertigte Deutsch-Italiener Iveco Stralis, nutzte die Gunst der Stunde und verknüpfte heftige Marktnachfrage mit einem kräftig überarbeiteten Modell zu einem 19,2-prozentigen Absatzzuwachs. 4635 Neuwagen der Ulmer bedeuteten am Stichtag sogar Platz fünf in der Zulassungsstatistik – noch vor Scania. Die Schweden fanden sich mit ihrem an sich ordentlichen Absatzresultat (4526 Stück, plus 8,0 Prozent) einen Monat vor dem Jahresfinale auf dem für sie ganz ungewohnten sechsten und damit vorletzten Platz wieder.

Dort, am unteren Ende der Neuzulassungshitliste, stand Renault. Das war zunächst nicht erstaunlich, weil irgendwie historisch gewachsen. Erstaunlich allerdings dürfte die Freude gewesen sein, mit der die Franzosen ihren erwar-



Deutlich steigern konnte Renault seinen Lkw-Marktanteil in Deutschland.

teten Jahresabschluß verbuchen konnten: Steigerungsrate 56,9 Prozent per 30. November, 2044 neue Magnum und Premium anstelle 1303 im selben Vorjahreszeitraum. Die starke Marktnachfragen im allgemeinen und die inzwischen gut bekannte Volvo-Technik unter der Blechkleid im besonderen mögen für die Markt-Fortune verantwortlich zeichnen.

Dass die Konzernmutter Volvo selbst nun auch hierzulande aus ihren Zulassungsdebakel herauszufahren scheint, legen die Zahlen nahe. 4947 neue FH und FM (plus 18,2 Prozent) in der relevanten Klasse oberhalb 16 Tonnen sicherten den vierten Rang ab. Noch besser konnte das bei den Importeuren nur die inzwischen fest auf Gesamtplatz drei eingensetzte Marke DAF aus der US-amerikanischen Paccar-Gruppe. Mit 6371 erstmals in den Verkehr gebrachten Modellen der XF- und CF-Baureihe hiel-

Der Markt für Lastkraftwagen und Sattelzugmaschinen (SZM) mit mehr als 15,99 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht per November 2007

Marke (Konzern)	Januar bis November 2007		Januar bis November 2006		Veränderung 2007 / 2006		
	Fahrzeuge	Marktanteil	Fahrzeuge	Marktanteil	Fahrzeuge		Marktanteil
	Stück	Prozent	Stück	Prozent	Stück	Prozent	%-Punkte
Mercedes-Benz (Daimler)	24.656	39,0	22.877	39,4	+ 1.779	+ 7,8	- 0,4
davon SZM	12.610	33,7	11.057	33,1	+ 1.553	+ 14,0	+ 0,6
MAN	15.954	25,2	16.192	27,9	- 238	- 1,5	- 2,7
davon SZM	8.354	22,3	9.007	26,9	- 653	- 7,2	- 4,6
DAF (Paccar)	6.371	10,1	5.423	9,3	+ 948	+ 17,5	+ 0,8
davon SZM	5.258	14,1	4.318	12,9	+ 940	+ 21,8	+ 1,2
Volvo	4.947	7,8	4.187	7,2	+ 760	+ 18,2	+ 0,6
davon SZM	3.643	9,7	3.216	9,6	+ 427	+ 13,3	+ 0,1
Iveco	4.635	7,3	3.887	6,7	+ 748	+ 19,2	+ 0,6
davon SZM	3.022	8,1	2.194	6,6	+ 828	+ 37,7	+ 1,5
Scania	4.526	7,2	4.192	7,2	+ 334	+ 8,0	+ 0,0
davon SZM	2.820	7,5	2.598	7,8	+ 222	+ 8,5	- 0,3
Renault (Volvo)	2.044	3,2	1.303	2,2	+ 741	+ 56,9	+ 1,0
davon SZM	1.669	4,5	1.054	3,2	+ 615	+ 58,3	+ 1,3
Sonstige	85	0,1	26	0,0	+ 59	+ 226,9	+ 0,1
davon SZM	5	0,0	0	0,0	+ 5	+ 500,0	+ 0,0
Summe	63.218	100,0	58.087	100,0	+ 5.131	+ 8,8	+ 0,0
davon SZM	37.381	100,0	33.444	100,0	+ 3.937	+ 11,8	+ 0,0

Erfasster Zeitraum: jeweils Januar bis November

Quellen: Kraftfahrt-Bundesamt, Mercedes-Benz Vertriebsorganisation Deutschland

VDA 1)	45.245	71,8	42.956	74,0	+ 2289	+ 5,3	- 2,4
VDIK 2)	17.888	28,3	15.105	26,0	+ 2783	+ 18,4	+ 2,3
MB+MAN	40.610	64,2	39.069	67,3	+ 1541	+ 3,9	- 3,1

1) Daimler, MAN, Iveco

2) DAF, Renault, Scania, Volvo

Tabelle: Hans-Jürgen Wildhage



Während der Scania-Marktanteil nahezu unverändert blieb, konnte Volvo noch einmal zulegen.

ten die Niederländer ihre Marktbegleiter sicher auf Distanz.

Zusammen genommen ergab das Fast-Jahresergebnis den eingangs erwähnten Zuwachs von 8,8 Prozent. Für die im Verband der Automobilindustrie (VDA) fahrenden Marken Iveco, MAN und Mercedes-Benz errechnete sich der bisher realisierte Zulassungszuwachs von 2289 Einheiten auf ein Plus von 5,3 Prozent, während die im VDIK (Verband



der Internationalen Kraftfahrzeughersteller) organisierten Importmarken DAF, Renault, Scania und Volvo zusammen 2783 neue Trucks zulassen konnten, macht eine Steigerung von 18,4 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum Januar bis November 2006. Der Marktanteil der Importmarken stieg damit um 2,3 Punkte von 26,0 auf 28,3 Prozent. Die Einheimischen mußten sich mit 71,6 Prozent anstelle 74,0 im Vorjahr begnügen. *STM*



EXTENDING POSSIBILITIES



BROSHUIS B.V.

P.O. Box 468
 NL-8260 AL Kampen
 Industrieweg 22
 NL-8263 AD Kampen
 Tel +31 38 337 28 00
 Fax +31 38 337 28 88
 contact@broshuis.com
 www.broshuis.com

www.broshuis.com